

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.  
Billige Ausgabe

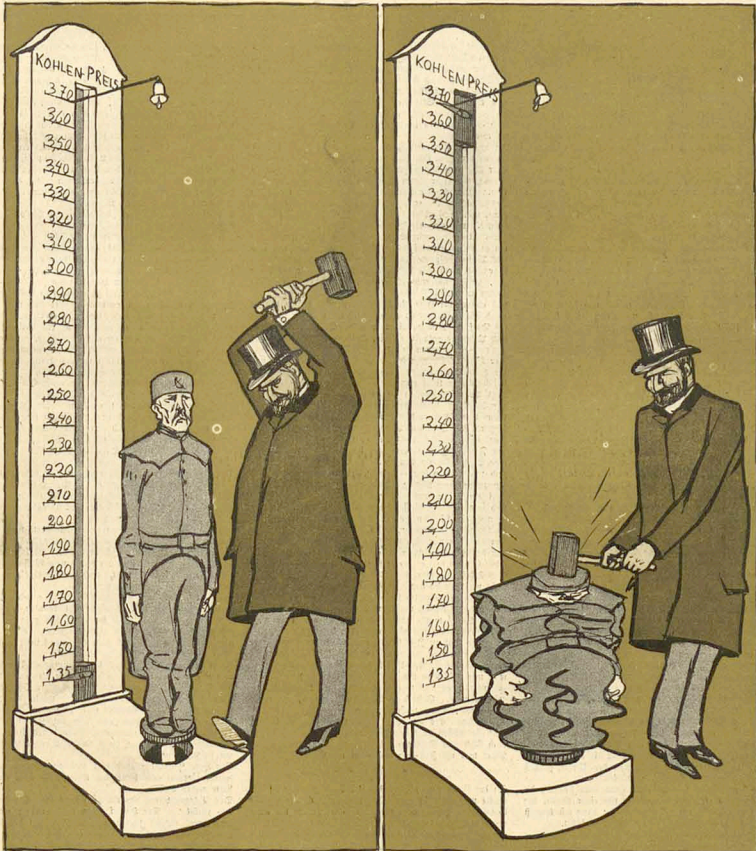
Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Belegungsliste: No. 884  
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

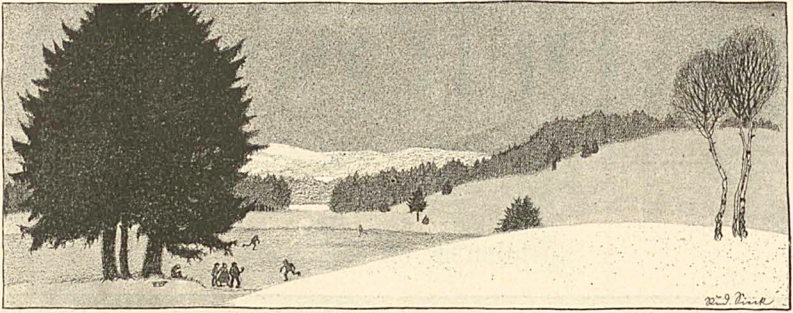
## Kraftprobe im Ruhrgebiet

(Zeichnung von Th. Th. Heinz)



Sobald der Hammer niedersfällt,  
Der Kohlenpreis nach oben schnell.





# Der kleine Wehmed

Von M. v. Scheffel

Im Jahre 1879 war ich, Eilip Jovanowitsch, Gelehrter in 86. freistädlichen Judentarierement.

Wie haben im Krieg gegen die Türken, deren damals noch Wälden und die Berggegend in Gedenken; eigentlich nicht die Hand und angestrichen und wären nicht die Hände auf den Straßen geflossen.

Die Männer waren nie damals die Herren im Lande, und in den Dörfern waren nur die Weiber und Kinder zurückgeblieben, die sich vor und umgaben, so daß man hätte glauben können, daß Sand ist ausgeföhren, hätte nicht die Hand und angestrichen und wären nicht die Hände auf den Straßen geflossen.

Die Männer waren nie damals die Herren im Lande, und in den Dörfern waren nur die Weiber und Kinder zurückgeblieben, die sich vor und umgaben, so daß man hätte glauben können, daß Sand ist ausgeföhren, hätte nicht die Hand und angestrichen und wären nicht die Hände auf den Straßen geflossen.

Im April 1879 also hatte unser Zug, der zweite der letzten Kampagne, Serowia erreicht.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Mein Hauptmann ließ einen Mann, er hieß sich auch Stefan und war in Ordnung zu Hause; er war sehr brav, und wir hätten ihn nicht gerne, obwar er unser Dankmann war.

Kula, die am höchsten Ende des Hüllens und etwas höher als das Dorf liegt, viele Häuser über dem Wasser. Auf der andern Seite geht wieder die Felswand in die Höhe, nur noch steiler und höher, und oben liegt das alte Zirkonische Kloster.

Die Kula von Serowia ist eigentlich nur ein langes, ebenerdiges Haus aus großen Steinen und einem Holzdach, das mit Stroh angegründet ist, damit es die Wurzeln nicht fressen.

In dem einen großen Zimmer schliefen wir, und in dem kleinen der Herr Oberleutnant.

Ein Mann und großhändiger Stein ist im Kreis herumgeht, mit einer engen Zirk gegen das Dorf zu. Dann ist noch eine Kühle da und hinter dem Haus die Signalstation, die man von der Kula aus nicht sehen kann, und noch nicht. In, noch ein Garten ist da, eines so groß wie man sich vorstellen kann; aber es wurde nicht barm, sondern nur Erde in untern Weiden dahin tragen und aus verfallenen Samen hineinfallen und aus das Wasser abwarten, um das Zeug zu beschaffen.

Eigentlich liegt hier das untern Oberleutnant zu Fuß, und dann war es auch die Zeit, eine Gemüthsreise zu machen.

Als einmal der Herr Major schliefen kam, hatten wir es durch die Signalstation sehen erfahren, und der Zug war im Dorf gelassen und hatte den Zirkonischen Hof und die Kirche gefasst, so wie wir nicht möglich, und das war in den Tagen vorher.

Der Herr Major war sehr brav, aber es war sehr, und der Herr Oberleutnant auch. Wenn hätten wir dann geschickten Hof und den Abend Zug verfallen lassen.

Das habe ich nur so nebenbei erzählt, wie man sich manchmal zu helfen wissen muß beim Militär.

Somit war's ganz schön in der Kula, der Dienst nicht schwer; alle Tage eine Portion aus dem Regiment, eine alte Stube hin und zurück, die mit einem Krieger Tisch, freies Brot und die Post brachte — dann eine Stationenreise von einem Hospital und einem Zug und zwei Krieger — dann hier und abend eine Stube Gelehrter, aber Mittags Schokolade (das war das Beste, weil die Tiere immer danach gemüthet werden mußten, und immer meine Kasse da war) — und dann fünf und abend die Wasserpostkutsche mit dem Zug zum Hof zurück, wobei ich nur so nebenbei erzählt, wie man sich manchmal zu helfen wissen muß beim Militär.

Das habe ich nur so nebenbei erzählt, wie man sich manchmal zu helfen wissen muß beim Militär.

Das habe ich nur so nebenbei erzählt, wie man sich manchmal zu helfen wissen muß beim Militär.

Das habe ich nur so nebenbei erzählt, wie man sich manchmal zu helfen wissen muß beim Militär.

Das habe ich nur so nebenbei erzählt, wie man sich manchmal zu helfen wissen muß beim Militär.

größte Ruhe bekommen, aber die Hälfte einer; es war der eine Nachtposten, der um die Kula herum zu gehen hatte, und dann schaute ich auf den jenseitigen Berg der Kula, der ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.

Wie ich mich und hinterste, um zu sehen, was es gab, dann der Hauptführer dazu, und dem erzählt der Weib, daß an der höchsten Stelle der Kula nur einer haben konnte, und die Hälfte der Kula, die ganz schön zu sehen war, denn darüber stand der Lichter Himmel.





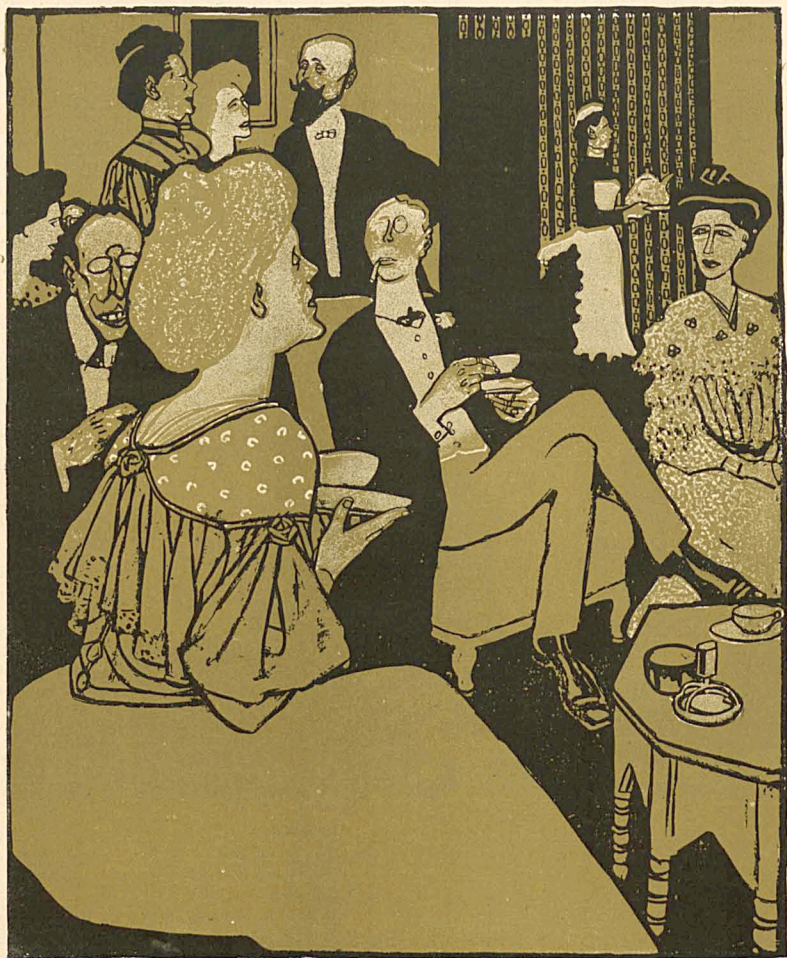
D' Marie hat z'allerlest  
 Gestern ihr Bett vafest,  
 Gehst auf d' Redutt' und nimmt  
 Den Ersten, der kimmt.  
 Aba Marie, Marie, Marie, sind S' doch g'scheit!  
 Geben S' acht, wie Jhnen das noch reut.

Er war ein feiner Mann,  
 Der, wo was zahlen kann,  
 Zahlt eine Flaschen Sekt.  
 Die Marie hat g'schlekt.  
 Aba Marie, Marie, Marie, geben S' acht,  
 Weil der Sekt die Madeln damisch macht.

Nach dem Sekt zahlt er Bier,  
 Weißwürschtl a Paar a vier,  
 Jetzt is er zärtlich wor'n,  
 's Madel is verlor'n.  
 Aba Marie, Marie, Marie, ich hab's g'sagt,  
 Sie hamn wirklich etwas zu viel g'wagt.

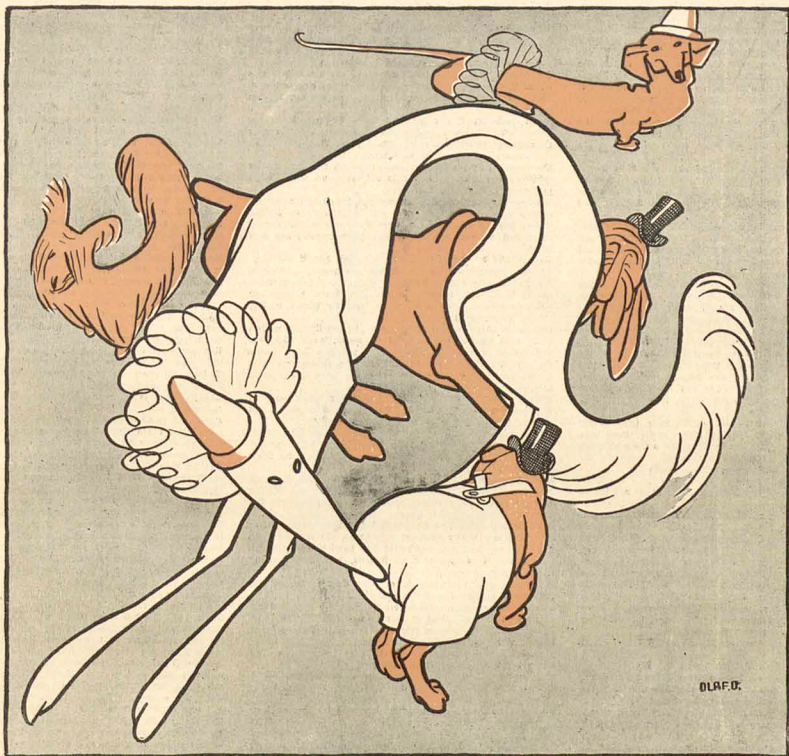
## Die befreiende Aesthetik

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Finden Sie nicht auch, daß durch die hochherzige Verleihung der hohen Orden an Stüffel und Ragl dem Kriege in Ostasien viel von seiner abstoßenden Gräßlichkeit genommen ist?“





O. W. F. D.

## Im Zwicklicht

Erinnerung, du Gold- und Silberschmied!  
Nun hör' ich wieder deines Hammers Lied.  
Fern über Krummetwiesen, abendfahl,  
Bewegt's die Luft und zittert durch das Tal.

Wo du den kleinen, schlanken Ambos schlägst  
Und recht im Grünen deine Schätze hegst,  
Seh' ich mich selbst vor ach wie langer Zeit,  
Vom Wirbel der Sekunden eingeschnitten.

Das Jetzt zerfließt wie Flocken auf der Hand  
Und sicker in den nimmerfatten Sand.  
Dein Hämmerlein fügt tierlich Glied an Glied,  
Erinnerung, du Gold- und Silberschmied!

Dr. Wiegand

## Lieber Simplicissimus!

Ein älterer Hoforganist in einem thüringischen  
Dachballe wird von einer jungen Sängerin ge-  
fragt, ob er ihr dies und das moderne Lied am  
Klavier begleiten wolle. „Ach nee, mein verehrtes  
Gottchen, das is Sie ja nicht mit der modernen  
Musik. Gaum hat mer den einen Aggord gefunden,  
da gomme ich widder e anbezer!“

Eine Frau bringt ihr anscheinend schon längere  
Zeit krankes Kind in die Poliklinik. Der Arzt fragt  
sie, ob schon irgend etwas gegen die Krankheit  
getan worden sei. „Ja freilich,“ erwiderte sie, „j'esch  
hab' i d' Nachbartin g'fragt, die hat ma an Tee  
verrat'; wie i den geh'n hab' und hat nig g'nüht,  
bin i zu meiner Bas ganga, die hat eahm a  
Windfalten überg'legt; wie's da net besser wor'n is,  
bin i zum Bader ganga, der hat eahm Schröpfköp'

legen wollen. Nacha hab' i mir denkt, naa, jezt  
geh's wie's geh', i geh' zum Doktor.“

Herr v. A. hat die Chance, auf der Treibjagd einen  
Treiber anzuschließen; dieser stinkt sofort in die Knie.  
Als er sich mühsam wieder anspringen will, ruft  
der Nachbarteiler: „Karle, Mensch, bleib liegen,  
er labt' all' wieder!“

Ein offenerlicher Ortsbestzer fährt zur Stadt, um  
für eine fetter Köchter, die sich mit einem Keantant  
verlobt hat, die Aussteuer zu besorgen.

„Na, wie geh't, wie sieh't?“ sagt sein Nachbar  
zu ihm in der Bahn.

„Ach, mies,“ lautet die Antwort.

„Nanu?“

„Wisse Se, ich hab' unter die Schafe 'n Drehwurm,  
unter die Pferde d'n Ketz, und 'n Keantant unter  
die Köchter!“







# Auf höchster Stufe.



Unsere Produktion  
pro 1904  
von über

**2 Millionen**

ganzten Flaschen

**Henkell Trocken**

etc.

(genau 2.060.812/Flaschen)

ist wiederum die  
weitaus grösste  
Deutschlands.

**Henkell & Co. Mainz.**

Gegründet 1832.

Z

## Das bevorzugte Geschlecht

(Zeichnung von E. Schöner)



„Haben Sie schon gehört, die Wage wird erst am Dritten gezahlt.“ — „Ja, ja. Es ist unerhört. Und es gibt doch Leute, die davon leben.“



# Beiblatt des Simplificissimus

München, den 7. Februar 1905

Verlag von Albert Langen in München

Großfürst Wladimir,

(Zeichnung von W. Galtsoff)



der Sieger von Petersburg



# Held Nikolaus

(Erdichtung von Bruno Paul)



„Schicht man noch?“



















Zum Dufel

(Zeichnung von J. V. Egg)



„Dem dahint'n hab' i schon drei Flasch'n Sekteneuers eing'schenkt hatt' n' Champagner, und jetzt möcht' er so oane von dem Marken!“

Eine

## Quelle der Kraft für Alle

die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, deren Schaffenskraft durch geistige oder körperliche Überarbeitung herabgesetzt ist, oder denen erschöpfende Krankheiten und schwere Gemütsstörungen die Widerstandsfähigkeit nahmen, ist

### Sanatogen

Von mehr als 2000 Ärzten aller Kulturländer glänzend begutachtet.

Zu haben in Apotheken und Drogerien • Broschüre gratis & franko von Basar & Cie., Berlin SW. 48.

Stein Trocken  
feinster deutscher Sekt



Schäfer Stein  
Düsseldorf.



## VAN HOUTEN'S CACAO

Ein erfrischendes, nahrhaftes Getränk, das infolge seines Wohlgeschmackes zu täglichem Gebrauch sich besonders eignet ist. — Dank seiner hervorragenden Qualität und Reinheit, ist Van Houten's Cacao stets gleichmäßig zuträglich. — Ein einmaliger Versuch führt stets zu dauerndem Gebrauch.



## Das Echo der Kunst!

Ein Grammophon mit Trompetenarm.  
Ein Repertoire von über 12000 Platten  
in allen Sprachen, für jeden Geschmack.

Vorführung kostenlos und ohne Kaufzwang, sowie illustrierte Kataloge und Plattenverzeichnis durch

„Grammophon“ Berlin W., Friedrichstr. 189/2.  
H. WEISS & Co.

Filiale: DRESDEN-A., Wilsdruffer-Strasse 7.



Sir John Retcliffe's weltberühmte Romane.

Die letztgenannten, spannendste Lektüre! Erzählt von Tücken verführ. Rajasohn, den Schrecken des indischen Aufstandes, von der Anbahnung der India durch die Engländer, von der blutigen Vergeltung! Schilder die wüsten Hochzeiten der Träger, der indischen Mörderexzesse, und die Taten grausamer Seeräuber, starke Nerven gehören dazu, um z. B. ein Kapitel über Bräutinnen von Cawpura u. a. Die Geheimnisse der Mahatamburg! ein Roman; die glühendste Flanke eines Europäers wäre nicht im stande, dergleichen Furchtbarkeiten zu ertragen. Führt uns in die Harem der Mahamedaner und schildert das weltliche, kuppige Haremleben etc. Jede Woche eine Lieferung von 80 Seiten für nur 30 Pfg., ein ganz enorm billiger Preis. Lieferung 1-3 sende zur Probe gegen Einsendung von 1 Mk. (Guth. Marken) franko. (Nachnahme 30 Pfg. mehr)

Rich. Eckstein Nachfolger, BERLIN W. 2, Bülowstr. 51.

Geregelte  
Verdauung  
Flatulin-Pillen,  
die sich auch bei Blähungen,  
Säurebildung, Sodbrennen  
vortrefflich bewähren.  
Original-Schachteln M.F. 12 APOTHEKEN

Unter Bezug auf die in Nr. 37 dieser Zeitung erschienene Anzeige „Ausgereifter trockener Sekt“ wird

# DEINHARD CABINET

als auf der Flasche ausgereifte **Qualitätsmarke** feinsten Champagner-art empfohlen.



